

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

TER SMITTEN, Hans  
Alfred-Pierburg-Strasse 1  
41460 Neuss  
ALLEMAGNE

EINGEGANGEN

12. Juli 2005

Erl. Nr. 1. PC

M. 9. 05

Frist Hr. Rülken?

ja

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE

(Regel 66 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

11.07.2005

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
A.PI.0262.WO

**ANTWORT FÄLLIG** innerhalb von 2 Monat(en)  
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/011047

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
04.10.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
07.10.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
F16H57/02

Anmelder  
PIERBURG GMBH et al

- ☒ Der von der Internationalen Recherchenbehörde erstellte schriftliche Bescheid  
☒ gilt ☐ gilt nicht  
als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser erste Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
  - ☐ Feld Nr. II Priorität
  - ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
  - ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

**Wann?** Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 e).

**Wie?** Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

**Dazu:** Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4bis.  
Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer siehe Regel 66.6.  
Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen siehe Regel 66.4.

**Wird keine Stellungnahme eingereicht**, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht über die Patentierbarkeit (Kapitel II des PCT) gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 07.02.2006

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Szodfridt, T

Tel. +49 89 2399-6929



---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der Sprache ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bescheid beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache , bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als ursprünglich eingereicht*):

**Beschreibung, Seiten**

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

2, 3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1 eingegangen am 24.03.2005 mit Schreiben vom 18.03.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ eines Sequenzprotokolls und/oder etwaiger dazugehöriger Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll.

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER MIT DER  
INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG  
BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/011047

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                 |     |
|--------------------------------|-----------------|-----|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche   | 1-3 |
|                                | Nein: Ansprüche | -   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche   | 1-3 |
|                                | Nein: Ansprüche | -   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche   | 1-3 |
|                                | Nein: Ansprüche | -   |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 100 47 308 A

D2: DE 43 24 876 A

D3: EP-A-0 428 895

**1. Neuheit des unabhängigen Anspruchs 1**

Das vom Anmelder zitierte Dokument D1, das als nächstkommender Stand der Technik erachtet wird, zeigt und beschreibt eine (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument)

Stellvorrichtung (Absatz 10) mit einer Antriebseinheit, die einen Elektromotor (60) aufweist, der in einem Gehäuse (12) angeordnet ist und eine Antriebswelle (20) antreibt und mit einer Getriebereinheit (die 32 und 34 beinhaltet), die ein zumindest drehfest auf der Antriebswelle angeordnetes Antriebszahnrad (der Ritzel an der Antriebswelle 20) aufweist, welches in einer ersten Getriebestufe mit zumindest einem Planetenzahnrad kämmend in Eingriff steht (32 und der Ritzel in Figur 1), welches als Doppelzahnrad (32 und 34 sind einstückig in Figur 1) ausgeführt ist und auf einer Achse (16) ortsfest und drehbar gelagert ist (Figur 1), wobei das Antriebszahnrad das größere Zahnrad das Doppelzahnrades antreibt (Figur 1) und das kleinere Zahnrad, welches in Richtung der Abtriebsseite weist in einer zweiten Getriebestufe mit einem innen verzahnten Hohlrad oder Hohlradsegment (40) kämmend in Eingriff steht (Figur 1), welches zumindest drehfest auf einer Abtriebswelle (22) angeordnet ist (Figur 1), so daß die Abtriebswelle über die beiden Getriebestufen antreibbar ist (Figur 1), wobei ein Deckel (10) am Gehäuse befestigt ist (Figur 1), der die Antriebseinheit und die Getriebereinheit nach aussen dicht verschließt (Figur 1).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Stellvorrichtung dadurch, daß der Deckel derart ausgeführt ist, daß die Lagerung der nach aussen weisenden Abtriebswelle einseitig ausgeführt und im Deckel angeordnet ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

## **2. Erfinderische Tätigkeit des unabhängigen Anspruchs 1**

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Stellvorrichtung mit reduzierten Bauteilenanzahl und weniger Montageaufwand zu schaffen.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), weil die in Anspruch 1 enthaltene Merkmalkombination aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch durch ihn nahegelegt zu sein scheint.

## **3. Gewerbliche Anwendbarkeit**

Der Gegenstand des Anspruchs 1 scheint auch die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT zu erfüllen, da er zumindest auf dem Gebiet der Antriebstechnik herstellbar und auch benutzbar zu sein scheint.

## **4. Abhängige Ansprüche**

Die abhängigen Ansprüche 2 und 3, die weitere Ausbildungen der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand haben, scheinen ebenfalls die Erfordernisse der Artikel 33(2) bis (4) PCT zu erfüllen.

## **5. Bemerkung**

Anspruch 1 enthält von der Lagerung (28) vorher keine Information, deshalb ist der Wortlaut im kennzeichnenden Teil "die Lagerung (28)" nicht klar (Artikel 6 PCT).

In Anspruch 1 sind die aus dem Stand der Technik bekannten Merkmale nicht vollständig in den Oberbegriff gesammelt (Regel 6.3 (b) PCT).